

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	--------------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
	Vorab			ge	Stellungnahme zum Normentwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5: Kellerlüftung Für die Zusendung des Normentwurfs zur DIN 1946-6 Beiblatt 5 danken wir und kommen gerne der Möglichkeit nach aus Sicht des Berufsstands der Architekten Stellung zu nehmen. Grundsätzlich wird das Anliegen begrüßt, zu unterstützen in <u>allen Bereichen der Wohnung</u> einen ausreichenden Luftwechsel sicher zu stellen. Befürwortet wird auch das Ziel, auf diesem Wege <u>größtmögliche Planungssicherheit</u> für alle an Planung und am Bau Beteiligten zu erzielen.		
	Vorab			ge	Konzentration auf das Essentielle Für das <u>Bauwesen sind fast 24.000 DIN-Teile relevant</u> , für die Kernaufgaben der Architekten immerhin noch 2.500. Im Sinne der Praktikabilität ist es unbedingt erforderlich, Normung auf das Wesentliche zu beschränken; auf alles Entbehrlche sollte verzichtet werden. Nur durch eine Konzentration auf das Wesentliche ist – in Anbetracht der Fülle - dessen Anwendung sicherzustellen. Planungsaufgabe? Standardlösungen? Daher wird kritisch gesehen, ein eigenes - und zudem sehr umfangreiches - Beiblatt zur Kellerlüftung anzubieten. Hygienische (Wohn-) Verhältnisse sicherzustellen, Gesundheitsgefährdungen, z. B. durch Radon oder Schimmel, vorzubeugen und Bauschäden, z. B. durch Feuchte, zu vermeiden ist <u>stets elementare Aufgabe der Planung</u> . Ausgehend von den unterschiedlichsten Rahmenbedingungen (z. B. Baugrundverhältnisse, Hydrologie) und abhängig von den baukonstrukt-	Vorschlag - Es wird dringend empfohlen, das Beiblatt 5 nicht zu veröffentlichen. - Hinweise zur Kellerlüftung können anstatt dessen in Form von wenigen Anmerkungen direkt in die DIN 1946-6 integriert werden.	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	--------------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
					<p>ven Gegebenheiten und Erfordernissen (z. B. gedämmt, nicht gedämmt) sowie von Nutzung und Funktion der Räumlichkeiten <u>erarbeitet die Planung in sich stimmige Lösungen.</u></p> <p>Standardlösungen anzubieten ist aufgrund der Vielzahl von Parametern illusionär. Planung ist erforderlich. Diese verfügt über das hierfür notwendige Instrumentarium und Wissen – ansonsten wäre es nicht möglich den stets geschuldeten Werkserfolg zu erbringen.</p> <p>Beispiel: Nutzung als Wohnraum oder als Abstellraum</p> <p>Die Nutzung als Wohnraum oder Abstellraum muss auch im Keller den Anforderungen nach Bauordnung und der EnEV entsprechen <u>und unterscheidet sich nicht von anderen Geschossen, so dass die gleichen Lüftungsanforderungen nach DIN 1946-6 bestehen.</u> Bei Ausführung nach EnEV sind auch keine anderen Emissionen oder Schadstoffe oder Wärmebrückenmängel zu erwarten (vgl. Anm. zu Punkt 4.1.1)</p> <p>Vgl. Punkt 4.1.2 – 2. Absatz Text E DIN 1946-6 B 5:2015-12</p> <p><i>„Die Lüftung von Wohnräumen im Keller, welche innerhalb der thermischen Hülle des Gebäudes liegen, wird nach DIN 1946-6 ausgelegt.“</i></p>		
	Vorab			ge	Auf Ausführungen zu Radon verzichten	Vorschlag	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	--------------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
					<p><u>Radongeschütztes Bauen ist weder von der Legislative noch von der Normung definiert.</u> Es wird äußerst kritisch gesehen, dass das der Entwurf Hinweise zum „Radon“ enthält.</p> <p>Die wissenschaftliche Aufarbeitung zu „Radon“ ist so intensiv und umfangreich, dass <u>sie in einem eigenen Werk besser aufgehoben wäre.</u> Ein spezielles, aber in diesem Zusammenhang vielleicht nicht ganz fremdes Thema wäre die Einbeziehung weiterer radioaktiv strahlender Stoffe wie z. B. Kalium 40 oder Thorium 232 und vor allem die Anteile der radioaktiv strahlenden Bestandteile in unseren hauptsächlich eingesetzten Baustoffen.</p> <p>Der <u>NA 005-01-38 Gemeinschaftsausschuss NABau/NHRS Radongeschütztes Bauen</u> ist mit der Aufgabe betraut, zum Thema Radon zu arbeiten. Eine Dopplung und - im schlimmsten Fall - fachlich entgegenstehende Meinung zu fixieren, muss vermieden werden. Deswegen wird empfohlen - sollte der Bitte nach Rückzug des Beiblattes als Ganzem nicht entsprochen werden – das Thema „Radon“ aus dem Beiblatt zu nehmen.</p>	<p>Alle Ausführungen zu Radon aus dem Beiblatt nehmen, da die Inhalte des vorliegenden Entwurfs zum Thema „Radon“ in dem neuen Gemeinschaftsausschuss behandelt und durch Dokumente dieses Gremiums ersetzt werden (siehe Wortlaut Vorwort, 3. Absatz)</p> <p>Hinweis in DIN 1946-6 In Form einer Anmerkung kann direkt in DIN 1946-6 auf die Radonproblematik hingewiesen werden.</p>	
					<p>Aussagekraft von Werten. <u>Es werden konkrete Auslegungswerte genannt, obwohl radongeschütztes Bauen weder von der Legislative noch von der Normung definiert ist.</u></p>	<p>Vorschlag</p> <ul style="list-style-type: none"> - nur wissenschaftlich fundierte Werte nennen - Sind keine derartigen Werte verfügbar, so muss auf die entsprechenden Beiträge ver- 	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	--------------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
					Sind diese Werte nicht wissenschaftlich belegt, <u>so ist darauf zu verzichten!</u>	zichtet werden	
	Vorwort		2. Absatz 1. Satz	ge	Auslegungsnorm – Begriffe wie „vorwiegend“ Unbestimmte Begriffe wie „vorrangig“, „vorwie- gend“ sollten zum einen hinsichtlich ihrer <u>Präzisi- on</u> kritisch überprüft werden, zum anderen muss Bauen immer als <u>Gemeinschafts- und Gesamt- aufgabe</u> gesehen werden. E DIN 1946-6 B 5:2015-12 <i>„Die DIN 1946-6 ist eine <u>Auslegungs- und Aus- führungsnorm, die sich vorwiegend an Planer und</u> <u>Ausführende von Lüftungssystemen richtet.</u>“</i>	Vorschlag - Vermeiden von unbestimmten Begriffen: Achten auf Eindeutigkeit und Präzision der Formulierungen, um Unsicherheiten und Missverständnisse zu vermeiden - Bauen ist Gemeinschaftsaufgabe: Formulie- rungen wie „ <i>vorwiegend an Planer und Aus- führende</i> “ vermeiden.	
	Vorwort		2. Absatz 3. Absatz	ed	Beiblatt nicht veröffentlichen Die unten zitierte Passage unterstreicht die Mög- lichkeit, auf eine Veröffentlichung des Beiblattes zu verzichten. E DIN 1946-6 B 5:2015-12 <i>„Es werden <u>genormte Festlegungen der DIN</u> <u>1946-6 wiedergegeben, jedoch keine zusätzlich</u> <u>genormten Festlegungen getroffen.</u>“ und <i>„Die <u>Inhalte des vorliegenden Entwurfs zum</u> <u>Thema „Radon“ werden zukünftig in dem neuen</u> <u>Gemeinschaftsausschuss behandelt und durch</u> <u>Dokumente dieses Gremiums ersetzt. Unabhän- gig davon sind zukünftige Regelungen zum</u></i></i>	Vorschlag und Textvorschlag - Beiblatt nicht veröffentlichen - Anmerkung in DIN 1946-6 „Anwendungsbe- reich“ einfügen: „DIN 1946-6 ist sinngemäß auch für Keller- räume in Wohngebäude und in Gebäude mit gleichartig genutzten Raumgruppen anzu- wenden ist.“ - Hinweise auf Themen wie Radon in den Text DIN 1946-6 als Anmerkung einfügen	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	--------------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
					<i>Strahlenschutz vorrangig zu beachten.“</i>		
	1 Anwendungs- bereich		1. Absatz 1. Satz	ge, ed	<p>Geltung gleichermaßen für „Freie Lüftung“ wie auch für „Ventilatoren gestützte Lüftung“ Das Beiblatt gilt für die freie als auch für die Ventilatoren gestützte Lüftung gleichermaßen. Folglich sollte beides in vergleichbarer Weise dargestellt werden. An vielen Stelle besteht jedoch der Eindruck, freie Lüftung sei nicht möglich, vgl. Ausführungen zu Punkt 5.2</p> <p>Darstellen der freien Lüftung Mit der Ausrichtung des Beiblatts 5 DIN 1946-6 auf „Kellerräumen in Wohngebäuden und in Gebäuden mit gleichartig genutzten Raumgruppen“ enthält die „freie Lüftung“ auch aus Gründen der <u>Energieeinsparung Vorrang „vor der ventilatorgestützten Lüftung“</u> und <u>muss folglich schwerpunktmäßig im Beiblatt 5 behandelt werden.</u> Damit stehen auch die bauliche Situation und das Zusammenwirken der einzelnen Maßnahmen im Mittelpunkt.</p> <p>Text E DIN 1946-6 B 5:2015-12 „Dieses Beiblatt gilt für die freie und für die ventilatorgestützte Lüftung von Kellerräumen in Wohngebäuden“</p>	<p>Vorschlag</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausgewogene Darstellung aller Lüftungssysteme - Folgerichtig sind die Begriffe und Ausführungen daraufhin zu überprüfen, ob auf die alleinige oder vorrangige Anwendung von ventilatorgestützter Lüftung verweisen oder dieser Eindruck erweckt wird. - Vertiefung der Systeme, Möglichkeiten und Grenzen der freien Lüftung; die ASR 3.6 „Lüftung“ kann als Anregung dienen. 	
	1 Anwed-		2. Absatz	ge	<p>Verzicht auf Hinweise zu Radon siehe „Vorab - Auf Ausführungen zu Radon ver-</p>	<p>Vorschlag Streichen des Absatz 2</p>	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	--------------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
	nungs- bereich				zichten“ Text E DIN 1946-6 B 5:2015-12 „Dieses Beiblatt kann hinsichtlich Radons sinn- gemäß ...“		
	1 Anwed- nungs- bereich		3. Absatz	ge	Verzicht auf Veröffentlichung Beiblatt siehe Anmerkungen zuvor Text E DIN 1946-6 B 5:2015-12 „Dieses Beiblatt beschreibt ergänzend zur DIN 1946-6 die speziellen Anforderungen bei Lüftung von Kellerräumen“ ...“	Vorschlag - Beiblatt nicht veröffentlichen - Anmerkung in DIN 1946-6 „Anwendungs- bereich“ einfügen: „DIN 1946-6 ist sinngemäß auch für Kellerräume in Wohngebäude und in Gebäude mit gleichartig genutzten Raum- gruppen anzuwenden ist.“	
	3 Begriffe	3.1 Kellerraum		ed	Begriff „Kellerraum“ Prinzipiell wird begrüßt, dass auf eine Definition aus einer anderen DIN zurückgegriffen wird. Im Bauwesen ist die Definition eines Kellergeschoss aus der Musterbauordnung geläufiger. Aus die- sem Grund wird vorgeschlagen, auf die Definition aus der Musterbauordnung § 2 (6) zurückzugrei- fen. Text E DIN 1946-6 B 5:2015-12 „Kellerraum Nutzbarer Gebäudeteil, der sich teilweise oder vollständig unterhalb der Erdoberfläche befindet. (nach DIN EN ISO 13370, Definition Keller)“	Formulierungsvorschlag „Kellerraum Kellerräume sind Räume in Kellergeschossen. Kellergeschosse sind Geschosse deren Decken- oberkanten im Mittel weniger als 1,40 m über die Geländeoberkante hinausragen.“	
	3 Begriffe	3.2 Lüftungs-		ed	Begriff „Lüftungskonzept“ Ein Konzept ist keine Beschreibung einer Situati-	Textvorschlag „Entwurf, der - ausgehend von den jeweiligen	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	--------------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
		konzept			on, sondern ein auf der vorhandenen Situation aufbauender, das Gesamte betrachtender Entwurf: Ausgehend von der vorhandenen lüftungstechnischen Situation werden aufeinander abgestimmte lüftungstechnische Maßnahmen (Plural!) vorgeschlagen. Ziel ist, eine in sich schlüssige und optimierte Gesamtkonzeption. Die Festlegung lüftungstechnischer Maßnahmen durch Auswahl eines Lüftungssystems (Singular! Freie Lüftung oder Ventilatoren gestützte Lüftung?) greift zu kurz und wird dem Anspruch einer Konzeption nicht gerecht! E DIN 1946-6 B 5:2015-12 <i>„Beschreibung der lüftungstechnischen Situation einer gesamten Nutzungseinheit in einem Gebäude mit der Festlegung lüftungstechnischer Maßnahmen (Anm. Plural) durch Auswahl eines Systems (Anm. Singular)“</i>	Rahmenbedingungen - ein in sich schlüssiges und optimiertes System lüftungstechnischer Maßnahmen für eine Nutzungseinheit eines Gebäudes beschreibt.“	
	3 Begriffe	3.5 und 3.7 Raumnutzung 3.8 Wohnraum		te, ed, ge	Begriffe „Praktisch ungenutzter Raum“ – „Wenig genutzter Raum“ – „Wohnraum“ Für Räume, die Teil eines „Wohngebäudes oder eines Gebäudes mit gleichartig (wie in Wohngebäuden) genutzten Raumgruppen“ sind, ist die <u>DIN 1946-6</u> anzuwenden. Eine über die DIN 1946-6 hinausreichende Differenzierung im Bereich des Kellers ist daher problematisch.	Hinweis siehe Anmerkungen zu Tabelle 1 / Punkt 4.1.1	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	--------------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
	3 Begriffe	3.5 praktisch ungenutzter Raum		te, ed	Begriff „Praktisch ungenutzter Raum“ Was ist auf Ebene der Planung ein <u>praktisch ungenutzter</u> Raum (im Gegensatz zu einem theoretisch ungenutzten Raum)? Hilft das wirklich der Planung?	Vorschlag siehe Hinweis zu Punkt 4.1.1 – Tabelle 1, Zeile 3	
	3 Begriffe	3.8 Wohn- raum/Aufent- haltsraum		ge, ed	Begriff „Wohnraum / Aufenthaltsraum“ „Wohnraum“ ist kein rechtlicher Begriff und meint einen Aufenthaltsraum, der für Wohnzwecke genutzt werden kann. Er kann selbstständig oder einer Wohnung angeordnet sein. Die Musterbauordnung definiert in § 2 (5) <u>Aufenthaltsräume als Räume, die zum nicht nur vorübergehenden Aufenthalt von Menschen bestimmt oder geeignet sind</u> . Daher werden an Aufenthaltsräume Anforderungen hinsichtlich der Raumhöhe und der Belichtung, sowie der Raumgröße und der Belüftung gestellt. Hinzu kommen weitere Anforderungen wie die des Brandschutzes z.B. das Erfordernis zweier Rettungswege. Führt man die Anforderungen an das Kellergeschoss und an den Wohnraum zusammen, so wird klar, dass Wohnräume im Keller ohne Zusatzmaßnahmen wie z. B. Lichtgräben nicht genehmigt werden können. Daher der Vorschlag: <u>Wohnräume in einem Kellergeschoss</u> sind baurechtlich und hygienisch zum Wohnen nicht oder nur bedingt geeignet, siehe auch Aufenthaltsdau-	Vorschlag - Textvorschlag - Definition „Wohnraum / Aufenthaltsraum“ aus Beiblatt streichen - Prüfen der einschlägigen Passagen - wenn erforderlich streichen - siehe auch Hinweis zuvor und zu Tabelle 1 / Punkt 4.1.1	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	--------------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
					er nach Tabelle 1. „Wohnkeller“ sollten daher nicht in eine Norm aufgenommen werden.		
	3 Begriffe	3.8 Aufenthalts- raum		ge, ed	<p>„vorgesehen“ oder „bestimmt und geeignet“ Sollte an diesem Begriff dennoch festgehalten werden noch folgender Hinweis: Die Begriffe „bestimmt und geeignet“ greifen weiter als „vorgesehen“ und erscheinen treffender.</p> <p>E DIN 1946-6 B 5:2015-12 <i>„Raum, der zum nicht nur vorübergehenden Aufenthalt von Menschen <u>vorgesehen</u> ist.“</i></p>	<p>Vorschlag Wird an der Definition festgehalten, dann bitte die Definition aus MBO verwenden: „Raum, der zum nicht nur vorübergehenden Aufenthalt von Menschen <u>bestimmt oder geeignet</u> ist.“</p>	
	3 Begriffe	3.8 Aufenthalts- raum		ge, ed	<p>Aufenthaltsräume im Keller Auch an Aufenthaltsräume im Kellergeschoß sind die Anforderungen der DIN 1946-6 zu stellen, hier bedarf es keiner weiteren Ausführungen.</p> <p>Vgl. Punkt 4.1.2 – 2. Absatz Text E DIN 1946-6 B 5:2015-12 <i>„Die Lüftung von Wohnräumen im Keller, welche innerhalb der thermischen Hülle des Gebäudes liegen, wird nach DIN 1946-6 ausgelegt.“</i></p>	<p>Vorschlag Verzicht auf Beiblatt 5</p>	
	3 Begriffe	3.8 Aufenthalts- raum	Anm. 1	ed	<p>Anmerkung 1 „Wohnräume“ Die Anmerkung betrifft Grundsätzliches und hat keinen direkten Bezug zum Punkt 3.8</p> <p>E DIN 1946-6 B 5:2015-12 <i>„Die Anforderungen an den Mindestwärmeschutz (DIN 4108) sowie Bauwerksabdichtungen (z.B.</i></p>	<p>Vorschlag</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anmerkung 1 zu Anwendungsbereich nehmen - 2. Satzteil „dies gilt insbesondere ...“ streichen (vgl. Anwendungsbereiche DIN 4108, DIN 18533) 	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	--------------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
					<i>DIN 18195) müssen für die Anwendung dieser Norm erfüllt sein, dies gilt besonders bei der Umnutzung von Kellerräumen hin zu Wohnräumen.“</i>		
	3	3.8	Anm. 1	ed	Hinweis zu DIN 18195 DIN 18195 wird novelliert und thematisch in Einzelnormen zerteilt	Vorschlag Anpassen	
	4		Systematik	ed, ge	Neue Systematik für Punkt 4 Entsprechend der verschiedenen Anforderungen wie - gedämmte oder ungedämmte Bauweise - normgerechte oder fehlerhafte Bauweise - normales Klima oder radonbelastete Luft wären ebendiese Unterteilungen in der Norm sinnvoll. Es wird folgende neue Gliederung des Normentwurfs vorgeschlagen – zu den einzelnen Umbenennungen und Inhalten der neuen Punkte wird unter dem jeweiligen Kapitel Stellung bezogen. 4.1 Allgemeines / Einflussfaktoren – sie gelten grundsätzlich 4.2 „normgerechte und gedämmte Bauweisen“ 4.3 „nicht-normgerechte und ungedämmte Bauweisen“ 4.4 Umnutzungen und Sanierungen von Kellerräumen 4.5 Standort „mit Radonbelastung“	Vorschlag: Neue Gliederung Punkt 4 4 Luftqualität in Kellerräumen 4.1 Allgemeines / Einflussfaktoren 4.1.1 Nutzung 4.1.2 Temperatur 4.1.3 Feuchte 4.1.4 Klima 4.1.5 Wärmeschutz 4.1.6 Dichtheit 4.1.7 allgemeine Verdünnungsformel 4.2 normgerechte und gedämmte Bauausführung (Alternativ: Kellerräume, die entsprechend der Energieeinsparverordnung (EnEV) und den allgemein anerkannten Regeln der Technik (aaRdT) errichtet wurden) 4.3 nicht-normgerechte und nicht-gedämmte Bauausführung (Alternativ:	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	--------------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
					<p>Andere Schadstoffe Die Ausführungen zu „andere Schadstoffe“ / Punkt 4.4 sollten in die neuen Punkte 4.1 bis 4.4 eingearbeitet werden.</p> <p>Text E DIN 1946-6 B 5:2015-12 „4 <u>Einflussgrößen</u> auf die Luftqualität in Keller- räumen 4.1 Nutzung 4.1.1 Zweck 4.1.2 Temperatur 4.1.3 Feuchte 4.2 Gebäude 4.2.1 Wärmeschutz 4.2.2 Dichtheit 4.3 Standort 4.3.1 Klima 4.3.2 Radon 4.4 Andere Schadstoffe“</p>	<p>Kellerräume, die nicht entsprechend der Energieeinsparverordnung (EnEV) und den allgemeinen anerkannten Regeln der Technik (aaRdT) errichtet wurden)</p> <p>4.4 Umnutzungen und Sanierungen von Kellerräumen 4.5 Standort mit Radonbelastung</p> <p>Hinweis zu Punkt 4.4 alt „andere Schadstoffe“ -> Inhalte in neue Punkte 4.1 bis 4.4 einarbeiten</p>	
	4	NEU 4	Systematik- Überschrift	ed	<p>Überschrift ändern Entsprechend der neuen Systematik die Überschrift „Einflussgrößen auf die Luftqualität in Kellerräumen“ in die übergreifende Überschrift „Luftqualität in Kellerräumen“ ändern.</p>	<p>Vorschlag: neue Systematik „4 Luftqualität in Kellerräumen“</p>	
	4	NEU 4.1	Systematik- Überschrift	ed	<p>Neuer Punkt 4.1 „Einflussfaktoren“ Unter der Überschrift „Allgemeines“ oder auch „Einflussfaktoren“ finden sich alle Aspekte, die grundsätzlich Einfluss auf die Luftqualität im Be-</p>	<p>Vorschlag: neue Systematik „4.1 Allgemeines“ oder „4.1 Einflussfaktoren“</p>	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	--------------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
					reich des Kellers haben. Sie gelten für gedämmte, nicht gedämmte Keller wie auch für den Fall einer Umnutzung oder Sanierung. Die bislang verwendete Bezeichnung „Einflussgröße“ durch „Einflussfaktor“ ersetzen, da mit „Größe“ normalerweise ein absoluter Wert verbunden ist. Text E DIN 1946-6 B 5:2015-12 <i>„4. Einflussgrößen auf die Luftqualität in Keller-räumen“</i>		
	4 Einfluss- fluss- größen	NEU 4.2 – 4.3	Systematik	ed, ge	Neue Systematik: Differenzierung in „normgerechte und gedämmte“ und „nicht normgerechte und nicht gedämmte Bauausführung Die Konzeption lüftungstechnisch erforderlicher Maßnahmen hängt zu weiten Teilen davon ab, ob der Keller Teil der thermischen Gebäudehülle“ ist und wie welche baukonstruktiven Verhältnisse angetroffen werden.	Vorschlag: neue Systematik Differenzierung in 4.2 normgerechte und gedämmte Bauweise“ 4.3 „nicht normgerechte und nicht gedämmte Bauausführung	
	4 Einfluss- fluss- größen	NEU 4.2	Systematik	ed, ge	Neue Systematik: 4.2 „normgerechte und gedämmte Bauausführung“ Die Nutzung von Räumen muss auch im Keller den Anforderungen der Bauordnungen und der EnEV entsprechen und unterscheidet sich nicht von anderen Geschossen, so dass die gleichen Lüftungsanforderungen nach DIN 1946-6 bestehen. <u>Da bei Ausführung nach EnEV auch keine</u>	Textvorschlag „4.2 Normgerechte und gedämmte Bauausführung“ Alternativvorschlag „4.2 Kellerräume, die entsprechend der Energieeinsparverordnung (EnEV) und den allgemein anerkannten Regeln der Technik (aaRdT) errichtet wurden.“	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	--------------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
					<p>anderen Emissionen oder Schadstoffe oder <u>Wärmebrückenmängel zu erwarten sind</u>, sollten im Anschluss an den allgemeinen Teil „Einflussfaktoren“ die Grundlagen die Lüftungsverhältnisse im normgerechten und gedämmten Keller dargestellt werden.</p> <p>Vgl. Punkt 4.1.2 – 2. Absatz Text E DIN 1946-6 B 5:2015-12 <i>„Die Lüftung von Wohnräumen im Keller, welche innerhalb der thermischen Hülle des Gebäudes liegen, wird nach DIN 1946-6 ausgelegt.“</i></p>		
	4.1 Nut- zung	4.1.1 Zweck	Systematik	ed, ge	<p>Nutzung oder Zweck? Da unter Punkt 4.1.1. die Nutzung - „Raumnutzung“ - beschrieben wird, sollte dieser mit „Nutzung“ überschrieben werden.</p> <p>Text E DIN 1946-6 B 5:2015-12 <i>„4.1.1 Zweck“</i></p>	Textvorschlag „4.1.1 Nutzung“	
	4.1 Nut- zung	4.1.1 Zweck	Tab.1	ge	<p>Raumkategorien / Tabelle 1 – Einführende Gedanken Die Einführung von nur <u>3 Raumkategorien abhängig von der Nutzungsdauer</u>, die recht willkürlich gewählt erscheint, wird den verschiedenen Anforderungen wie gedämmter oder nicht gedämmter Bauweise, normgerechter oder fehlerhafter Bauweise, normales Klima oder radonbelastete Luft nicht gerecht. Auch ist nicht verständlich, warum Wohnräume in Kellern nach Tabelle 1 lüftungstechnisch anders zu beurteilen seien als in Normalgeschossen. Wenn Wohnnutzung nach den Bauordnungen im Keller statthaft sein soll, so müssen Belichtungs- und Belüftungserfordernisse sowie die Dämmung nach EnEV wie in Normalgeschossen eingehalten werden. Dementsprechend gilt auch für Keller für den</p>		

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016

Document: **E DIN 1946-6 Bbl. 5**

Project:

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
					Normalfall der Wohnnutzung in regel- und EnEV-gerechten Bauweisen die DIN 1946 zur Lüftungsbe- rechnung. Eine entsprechend des Normentwurfes eingeführte Kategorie für die <u>Kellerwohnnutzung</u> mit einer „resultierenden Aufenthaltsdauer von 7.000 h/a“ entwickelt aus einer „geschätzten Aufenthalts- dauer von 120-1440 min/d (2-24 h/d)“ erscheint völlig willkürlich gewählt und deren wissenschaftliche Gültigkeit wird nicht belegt. Gleiches gilt für die anderen Kategorien „wenig genutzter Kellerraum“ und „praktisch ungenutzter Kellerraum. (Siehe auch Anmerkungen zuvor)		
	4.1 Nut- zung	4.1.1 Zweck	Tab.1	ge	<p>Tabelle 1 „Raumkategorien“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Raumkategorien nur aus der <u>Aufent- haltsdauer</u> einer Nutzung zu beschreiben, er- scheint nicht alle <u>Einfluss nehmenden Para- meter</u> zu berücksichtigen - Die Dauer ist geschätzt und keine empirisch ermittelte Größe. - Aus den verschiedenen Nutzungen ergeben sich <u>unterschiedliche Notwendigkeiten und quantitative und qualitative Größen</u> der Lüf- tung. Die <u>Notwendigkeit und die Maßnahmen</u> der Lüftung sind die erforderlich darzustel- lenden Größen und nicht die <u>Nutzungsdauer</u> der Räumlichkeit. - Die verschiedenen Nutzungen bedingen un- terschiedliche <u>bauphysikalische Bedingungen</u> und <u>andere Emissionen</u> und sollten differen- zierter beschrieben werden - Diese sollten zunächst unter normalen Rand- bedingungen, d.h. unter Einhaltung der EnEV und den allgemein anerkannten Regeln der 	<p>Gliederungsvorschlag</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tabelle 1 erweitern und verändern in Spal- ten: <ul style="list-style-type: none"> - Einflussfaktoren - Nutzung - Emissionen - Maßnahme - Hinweis auf Tabelle A und B / Anlage Der Vorschlag zu dieser neuen Tabelle 1 be- findet sich in der Anlage zu diesem Doku- ment als Tabelle A bezeichnet - Verweis Begriffsdefinitionen anpassen <ul style="list-style-type: none"> - Punkt 3.5 „praktisch ungenutzte Räume“ - Punkt 3.7 „wenig genutzte Räume“ - Punkt 3.8 „Wohnraum / Aufenthalten- raum“ 	

¹ **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

² **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	--------------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
					Technik (aaRdT) dargestellt werden (Punkt 4.2 NEU).		
	4.1 Nut- zung	4.1.1 Zweck	Tab.1 (Tab. 3/4.4)	ed, te	Nutzungen und Emissionen Nutzungen und Emissionen aus Tabelle 3 in Tabelle 1 bzw. in die Vorschläge Tabelle A und B (siehe Anlage zu diesem Dokument) einfügen. Auch die normal im Keller durch Pflege- und Reinigungsmittel, Desinfektionsmittel, Heimwerkerprodukte etc. beeinflussten Nutzungen sollten hier aufgenommen werden	Vorschlag - Nutzungen und Emissionen aus Tabelle 3 in Tabelle 1 (neue Tabellen A und B) einfügen - Berücksichtigen weiterer Einflüsse wie - Pflege- und Reinigungsmittel - Heimwerkerprodukte - Schädlingsbekämpfungsmittel - Desinfektionsmittel	
	4.1 Nut- zung	4.1.1 Zweck	Tab. 1 1. Zeile	te, ed	„als Wohnraum genutzter Keller (z. B. Schlafräum“) Die Nutzung als Wohnraum muss auch im Keller den Anforderungen nach Bauordnung und der EnEV entsprechen <u>und unterscheidet sich nicht von anderen Geschossen, so dass die gleichen Lüftungsanforderungen nach DIN 1946-6 bestehen</u> . Bei Ausführung nach EnEV sind auch keine anderen Emissionen oder Schadstoffe oder Wärmebrückenmängel zu erwarten. Text E DIN 1946-6 B 5:2015-12 „Die Anforderungen und Belastungen eines Kellerraumes hängen stark von dessen Nutzung ab.“ Und Punkt 4.1.2 – 2. Absatz: Text E DIN 1946-6 B 5:2015-12 „Die Lüftung von Wohnräumen im Keller, welche innerhalb der thermischen Hülle des Gebäudes	Textvorschlag zu Zeile 1 einfügen „Die Anforderungen und Belastungen eines Kellerraumes hängen stark von dessen Nutzung ab. <u>Die Nutzung als Wohnraum muss auch im Keller den Anforderungen nach Bauordnung und der EnEV entsprechen und unterscheidet sich nicht von anderen Geschossen, so dass die gleichen Lüftungsanforderungen nach DIN 1946-6 bestehen.</u> “	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	--------------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
					<i>liegen, wird nach DIN 1946-6 ausgelegt.“</i>		
	4.1 Nut- zung	4.1.1 Zweck	Tab.1 3. Zeile	te, ed	„praktisch ungenutzter Kellerraum (z. B. Ab- stellraum)“ Die Nutzung als Abstellraum muss auch im Keller den Anforderungen nach Bauordnung und EnEV entsprechen und unterscheidet sich nicht von anderen Geschossen, so dass die gleichen Lüf- tungsanforderungen nach DIN 1946-6 bestehen. Bei Ausführungen nach EnEV sind auch keine anderen Emissionen oder Schadstoffe oder Wärmebrückenmängel zu erwarten. Gemäß DIN 1946-6 Bbl. 1, S. 57, Bild A.2 haben unbeheizte Nebenräume keinen eigenen Luftvo- lumenstrom, d.h. müssen nicht extra belüftet werden. Wieso sollte ein Abstellraum im Keller andere Anforderungen haben als im Normalge- schoss?	Vorschlag Angleichen, siehe Anmerkung zuvor	
	4.1 Nut- zung	4.1.1 Zweck	NEU 2. Absatz	ed	Neu: Erläuternden Absatz einfügen Text zur Erklärung von Tabelle 1 / neue Tabelle A einfügen, analogen Text zu Tabelle B verfassen	Textvorschlag zu Tabelle 1 (Tabelle A) „In Tabelle 1 sind die Einflussfaktoren auf die Luftqualität mit den zu erwartenden Emissionen und erforderlichen Maßnahmen für Gebäuden dargestellt, die nach der Energieeinsparverord- nung (EnEV) und entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik (aaRdT) errichte- tet wurden.“	
	4.1	4.1.3	2. Absatz	ed	Raumkategorie nach Aufenthaltsdauer	Vorschlag Streichen	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	--------------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
	Nut- zung	Feuchte			Raumkategorien, definiert nach der Aufenthalts- dauer, decken nicht alle Erfordernisse ab. Text E DIN 1946-6 B 5:2015-12 „Die drei Raumkategorien führen zu unterschied- lichen Anforderungen an das Lüftungskonzept hinsichtlich der Vermeidung von Feuchtigkeits- problemen.“		
	4 Einfluss fluss- größen	4.2 Gebäude NEU	Systematik	ed	Neue Systematik – Punkt 4.3 NEU Wie beschrieben, sollten – als Pendant zur neuen 4.2 „normgerechte und gedämmte Bauausfüh- rung“ - unter der Punkt 4.3 die Lüftungsverhält- nisse im <u>NICHT normgerechten und gedämmten Keller</u> dargestellt werden. Text E DIN 1946-6 B 5:2015-12 „4.2 Gebäude“	Textvorschlag „4.3 Nicht-normgerechte und nicht-gedämmte Bauausführung“ Alternativvorschlag „4.3 Kellerräume, die nicht entsprechend der Energieeinsparverordnung (EnEV) und den allge- meinen anerkannten Regeln der Technik (aaRdT) errichtet wurden“	
	4 Einfluss fluss- größen	4.2 Gebäude NEU	Inhalt	ed	Inhalt es neuen Punktes 4.3 Darstellen folgender Umstände - nicht gedämmter Keller - mangelhafte Gebäudeabdichtung - Schadstoffe in Bauteilen (Asbest, PAK etc.) mit ihre möglichen Emissionen - gegebenenfalls notwendige Bausanierung und begleitenden Lüftungslösungen. → Einteilung siehe neue Tabelle B , zu finden in der Anlage zu dieser Stellungnahme	Vorschlag - entsprechende inhaltliche Ausführungen - Einfügen einer neuen Tabelle „Einflussfak- toren auf die Luftqualität in nicht- regelgerechten Kellerräumen“ analog zu Tabelle 1 / Punkt 4.1.1.alt mit den Spalten - Einflussfaktoren - Problematik/Emissionen - besondere Planung erforderlich - Maßnahmen	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	-------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
	4.2 Gebäu- de		Systematik	ed, te	Neuer Punkt 4.4 Umnutzungen und Sanierun- gen von Kellerräumen Neuer Punkt „Umnutzung und Sanierung von Kellerräumen“, da die Sanierungsfälle in Folge der Nichteinhaltung der EnEV und der allgemein anerkannten Regeln der Technik (aaRdT) separat dargestellt werden sollten.	Textvorschlag für neuen Punkt 4.4 „4.4 Umnutzungen und Sanierungen von Keller- räumen“	
	4.2 Gebäu- de	4.2.1 NEU	Inhalt	ge, ed	Neuer Punkt „4.4 Umnutzung und Sanierung von Kellerräumen“ – Inhalt Bei <u>Umnutzungen oder Sanierungen</u> von Keller- räumen sind vielfach die Anforderungen der EnEV oder der aaRdT von Neubauten nicht vor- handen oder nicht einzuhalten. So können Altbaukeller unzureichend gedämmt und abgedichtet, als auch mit Schadstoffen wie Asbest, Formaldehyd, PAK oder anderen Stoffen in verwendeten Baumaterialien belastet sein. Diese können bei intensiverer Nutzung (z.B. Wohnen anstelle einer bisherigen Nutzung als Abstellraum) zu unzulässigen Luftbelastungen führen. Eine fehlende Dämmung der Außenbau- teile kann kältere Bauteiloberflächen und Wär- mebrücken bewirken, die Kondensat und Schim- melpilz entstehen lassen. Undichte oder fehlende Kellerabdichtungen führen ebenfalls zu feuchten Bauteiloberflächen und Wärmebrücken, die Kon- densat und Schimmelpilz entstehen lassen.	Vorschlag -> Inhalt siehe links	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	--------------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
					Schadstoffe in vorhandenen Konstruktionen und Bauteilen wie Asbest, Formaldehyd oder organische Verbindungen können zu erhöhten und nicht zulässigen Luftkonzentrationen führen. Diese problematischen Konstruktionen sind genauestens zu untersuchen und geeignete Sanierungsmaßnahmen zu planen und umzusetzen, um die Emissionsquellen dauerhaft zu beseitigen. <u>Sollte eine bauliche Sanierung nicht möglich sein kann eine Lüftungstechnische Lösung zur Verdünnung der Luftkonzentration sinnvoll sein; dies kann auch für einen temporären Übergang erwogen werden.</u> Hierfür sind die Emissionsgrößen exakt zu ermitteln und geeignete Lüftungsmaßnahmen zu planen und umzusetzen, um die erforderlichen zulässigen Emissionswertedauerhaft zu erhalten.		
	4.2 Gebäude	4.2.1 Wärmeschutz	Systematik	ed, te	Neue Systematik: Punkt 4.2.1 „Wärmeschutz“ als neuen Unterpunkt 4.1.5 zu 4.1 „Allgemeines / Einflussfaktoren“ Text E DIN 1946-6 B 5:2015-12 „4.2.1 Wärmeschutz“	Vorschlag „4.1.5 Wärmeschutz“	
	4.2 Gebäude	4.2.1 Wärmeschutz	Anmerkungen 1+2	ed	Anmerkungen Die Anmerkungen 1 und 2 des Punkts 4.2.1 sind nicht erforderlich, da im Text mehrfach erwähnt.	Vorschlag streichen	
	4.2	4.2.1	Bild 1 und	ed	Bild 1	Vorschlag	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	--------------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
	Gebäu- de	Wärme- schutz	Abs. 5, letzter Satz		Bild 1 macht nicht viel Sinn, wenn die Berechnungsformeln nach DIN EN 12831, DIN EN ISO 13370 und DIN EN 15241 nicht auch dargestellt werden.	Bild 1 streichen (oder Berechnungsformeln der nach DIN EN 12831, DIN EN ISO 13370 und DIN EN 15241 darstellen.) Hinweis Wird Bild 1 gestrichen so ist auch der letzte Satz Abs. 5 zu streichen: „ <i>Beispielhaft ist der Verlauf der Erdreichtemperatur für den Standort Potsdam (entsprechend EnEV) in unterschiedlichen Tiefen in Bild 1 dargestellt.</i> “	
	4.2 Gebäu- de	4.2.1 Wärme- schutz	Bild 1	ed	Frage Gibt es als Vergleich Erdprofile im Grundwasser?		
	4.2 Gebäu- de	4.2.1 Wärme- schutz	letzter Absatz (Abs. 7)	ed	Hinweis zu DIN 18195 Nach der Novellierung der DIN 18195 wird der Normenteil zur Abdichtung erdberührter Bauteile DIN 18533 sein	Vorschlag anpassen	
	4.2 Gebäu- de	4.2.2 Dichtigkeit	Systematik	ed	Neue Systematik 4.2.2 „Dichtigkeit“ als neuen Unterpunkt 4.1.6 zu Punkt 4.1 „Allgemeines / Einflussfaktoren“ zuordnen Text E DIN 1946-6 B 5:2015-12 <u>„4.2.2 Dichtigkeit“</u>	Textvorschlag „4.1.6 Dichtheit“	
	4.2 Gebäu- de	4.2.2 Dichtigkeit	Systematik	ed	Fragen Gelten die Standardwerte für Dichtheit auch im		

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	--------------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
	de				Kellergeschoss? Sind Windprofile hierfür relevant?		
	4 Einfluss fluss- größen	4.3 Standort	Systematik	ed	Neue Systematik Aus 4.3 „Standort“ wird 4.5 „Standort mit Radon- belastung“ (Punkt 4.3.1 „Klima“ wird zu 4.1.4) Radonbelastungen sind örtliche Probleme , die auch separat behandelt werden sollten, wie der Normentwurf das auch vorsieht. Das Norm-Klima am Standort wird ja sowieso schon in der DIN 1946 berücksichtigt. <u>-> Separate Darstellung der Thematik Radon</u> Text E DIN 1946-6 B 5:2015-12 „4.3 Standort“	Textvorschlag: Neuer Punkt 4.3 „4.5 Standort mit Radonbelastung“ Einteilung siehe neue Tabelle C , zu finden in der Anlage zu dieser Stellungnahme Hinweis: Immer unter dem Vorbehalt, dass trotz der zu Beginn geäußerten Bitte, die Ausführungen zu Radon im Beiblatt zu streichen, an den Ausfüh- rungen festgehalten wird.	
	4 Einfluss fluss- größen	4.3 Standort	Inhalt	ed	Inhalt zum neuen Oberpunkt 4.5 „Standort mit Radonbelastung“ siehe bisherigen Punkt 4.3.2 „Radon“	Vorschlag Anmerkungen zu Radon siehe Punkt 4.3.2	
	4.3 Stand- ort	4.3.1 Klima	Systematik	ed	Neue Systematik Punkt 4.3.1 „Klima“ als neuen Unterpunkt 4.1.4 zu 4.1 „Allgemeines / Einflussfaktoren“ Hinweis: Das Normklima ist schon hinreichend definiert! Text E DIN 1946-6 B 5:2015-12 „4.3.1 Klima“	Vorschlag „4.1.4 Klima“	
	4.3	4.3.1	Abs. 2	ed	Absatz 2 und Bild 3: Basiswissen	Vorschlag	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	--------------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
	Stand- ort	Klima	Bild 3		Der Abschnitt ist zu kürzen, da es sich um Basiswissen eines Studiums handelt: Die Darstellung in Bild 3 von absoluter Außenfeuchte und drei willkürlich ausgewählten realen Tagesverläufen“ ist Basiswissen und völlig redundant. <u>Die Standortverhältnisse sind in der DIN 1946 hinreichend festgelegt und mit „Standort Potsdam“ sogar vereinheitlicht.</u> Text E DIN 1946-6 B 5:2015-12 „Bild 3 stellt die jeweils über einen Monat gemittelten Stundenwerte der absoluten Außenluftfeuchte, sowie drei willkürlich ausgewählte reale Tagesverläufe dar. Es ist ein deutlicher Unterschied der absoluten Feuchte im Jahresverlauf zu erkennen. Die Betrachtung einzelner Tagesverläufe zeigt, dass diese stark von den Mittelwerten abweichen können.“ sowie BILD mit LEGENDE	1. und 3. Absatz belassen 2. Absatz und Bild 3 streichen,	
	4.3 Stand- ort	4.3.1 Klima	1. u. 2. Abs. aus 5.2.2 einfügen	ed, te	Sommerliche Kondensatproblematik Es erscheint sinnvoll, an dieser Stelle auf die sommerliche Kondensatproblematik hinzuweisen, die für alle Lüftungsarten ohne Entfeuchtung gilt. Die ersten beiden Absätze des Textes „Winter“ aus Punkt 5.2.2 „Betriebsweise“ sollten hier eingefügt werden und an bisheriger Stelle entfallen.	Textvorschlag Einfügen des Punkts 5.2.2, „Winter“, 1. und 2. Absatz einfügen (unveränderter Text) „Unter winterlichen Verhältnissen ist die absolute Feuchtigkeit der Außenluft sehr niedrig, eine dauerhafte Lüftung zur Entfeuchtung ist daher in diesem Zeitraum auch für ungenutzte Kellerräume realisierbar und sinnvoll. Allerdings müssen zu geringe Kellertemperaturen wegen der Gefahr des Einfrierens von Bauteilen oder Gebäudetechnik	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	--------------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
						<i>sowie wegen steigender Wärmeverluste in be- nachbarten und ggf. beheizten Räumen vermie- den werden. Große Temperaturdifferenzen zwischen innen und außen sind wegen der resultierenden Dichteunter- schiede mit hohen Außenluftvolumenströmen verbunden.“</i>	
	4.3 Stand- ort	4.3.1 Klima	1. Abs. aus 5.2.2 einfügen	ed, te	Einfügen Abs. 1 „Sommer“ aus Punkt 5.2.2 Einfügen des 1. Absatzes „Sommer“ des Punkts 5.2.2. – in unveränderter Form. Dieser entfällt dann an der bisherigen Stelle.	Textvorschlag Einfügen des Punkts 5.2.2, Sommer, 1. Absatz, (unveränderter Text) <i>„Unter sommerlichen Bedingungen ist die absolute Feuchtigkeit der Außenluft tendenziell hoch, aber (...), wenn ein positives Trocknungspotential (...) gemessen wird.“</i>	
	4.3 Stand- ort	4.3.1 Klima	2. Abs. aus 5.2.2 einfügen	ge, ed	Einfügen Abs. 2 „Sommer“ aus Punkt 5.2.2 Der 2. Absatz sollte jedoch umformuliert werden. Text E DIN 1946-6 B 5:2015-12, Punkt 5.2.2. <i>„Aufgrund der geringen Häufigkeit eines positiven Trocknungspotentials sind bei feuchtekritischen Verhältnissen in Kellerräumen ggf. weitere Maß- nahmen, wie der Einsatz von Entfeuchtungsgerä- ten zu prüfen.“</i> Der Originaltext wird gestrichen.	Textvorschlag Einfügen des Punkts 5.2.2, Sommer, 2. Absatz (veränderter Text) <i>„Unter typischen Randbedingungen (Deutschland, mittlere Werte) kann es in Kellerräumen bei Lüf- tung mit nicht entfeuchteter Außenluft in den Mo- naten Juli bis September auf Grund des fehlenden positiven Trocknungspotentials zu Kondensat- problemen und mangelnder Entfeuchtung kom- men. Maßnahmen wie der Einsatz von Entfeuch- tungsgeräten können sinnvoll sein. Manuelles Lüften muss nutzungsbezogen und temporär begrenzt sein.“</i>	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	--------------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
	4.3 Stand- ort	4.3.2 Radon		ge	Ausführungen zu Radon Allgemein wird begrüßt, dass angesichts der gesundheitlichen Risiken und Folgen Radon-Emissionen in die Auslegung der Kellerlüftung mit einbezogen werden. Bereits vor 50 Jahren wurde dies diskutiert, aber nicht weiterverfolgt. Ein Hinweis auf die gerade <u>neu entstehende Dokumente des GA „Radongeschütztes Bauen“</u> ist jedoch ausreichend; weiterführende Informationen sollten aus dem vorliegenden Beiblatt genommen werden. Vergleiche auch Vorwort „Die Inhalte des vorliegenden Entwurfs zum Thema „Radon“ werden zukünftig in dem neuen Gemeinschaftsausschuss behandelt und durch Dokumente dieses Gremiums ersetzt“	Vorschlag - Ausführungen zu Radon aus Entwurf Beiblatt 5 streichen , vgl. Anmerkung zu Beginn der Stellungnahme - Hinweis auf die Problematik „Radon“ in der 1946-6	
	4.3 Stand- ort	4.3.2 Radon		ge	Grundsätzliches Es sollte die „ <u>regelgerechte dichte Bauweise</u> “ von „ <u>mit Mängeln behafteter Bauweise</u> “ unterschieden werden, da die zu ergreifenden Maßnahmen und Lüftungsvolumina unterschiedlich sein können.	Vorschlag Unterscheidung zwischen „regelgerechte dichte Bauweise“ von „mit Mängeln behafteter Bauweise“	
	4.3 Stand- ort	4.3.2 Radon		ed, ge	Vorgehen bei Radonbelastung Als erste Maßnahme bei nicht tolerierbaren Emissionen bei <u>baulicher Sanierung Lüftung</u> begleitend oder temporär vorgeschlagen.	Vorschlag Bitte im Kontext berücksichtigen	
	4.3 Stand-	4.3.2		ed	Radonschutz - Formulierung aus Anhang C Tabelle C.1	Textvorschlag zu Beginn der Ausführungen des neuen Punktes 4.5 „Standort mit Radonbe-	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	--------------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
	ort	Radon			Folgende grundsätzliche Information aus Anhang C Tabelle C.1 sollten direkt in das Beiblatt integriert werden. E DIN 1946-6 B 5:2015-12 <i>„Eine <u>qualitätsgerechte Ausführung</u> ist zumeist <u>ausreichend für die Erfüllung des baulichen Radonschutzes</u>. Dabei sind insbesondere Anschlüsse zwischen Abdichtungsschichten sowie Durchführungen durch die abgedichtete Gebäudehülle sorgfältig auszuführen.“</i>	lastung“ „Eine qualitätsgerechte Ausführung ist zumeist ausreichend für die Erfüllung des baulichen Radonschutzes. Dabei sind insbesondere Anschlüsse zwischen Abdichtungsschichten sowie Durchführungen durch die abgedichtete Gebäudehülle sorgfältig auszuführen.“	
	4.3 Stand- ort	4.3.2 Radon		te	Voraussetzung: Grenzwerte zu Radon Gerade bei den Ausführungen zur Radonemission fehlen im Text und in den Tabellen <u>gesundheitlich einzuhaltende Grenzwerte</u> mit Quellenangaben. Das gesetzlich Notwendige oder ein Verweis auf eingeführte Grenzwerte können aus dem Normenentwurf nicht entnommen werden. Hinweise zum Umgang mit Radonbelastung sind nur in Zusammenhang mit der <u>Angabe von konkreten Grenzwerten</u> zielführend. Sollten die Ausführungen zu „Radon“ in diesem Beiblatt bestehen bleiben, muss die <u>Angabe von Grenzwerten</u> , wie viel Bq/m ³ gesundheitlich unbedenklich sind und ab wann zusätzliche Lüftungsmaßnahmen in Folge Radon notwendig werden, erfolgen.	Vorschlag - Radongrenzwerte angeben - Quellen angeben	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	--------------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
	4.3 Stand- ort	4.3.2 Radon	S. 15, letzter Absatz	ge	Darstellung der Messung der Radoninnen- konzentration nach DIN ISO 11665 Es werden nicht alle zur Berechnung notwendi- gen Formeln im Normentwurf dargestellt, sondern in einigen Fällen nur auf andere Normen verwie- sen. Z.B. wäre die Messung der Radoninnenkon- zentration nach DIN ISO 11665 in dieser Norm schon notwendig, wenn mit Hilfe von Formblät- tern bei einer Begehung notwendige Maßnahmen geprüft und festgelegt werden sollen.	Vorschlag Die Darstellung der Messung der Radoninnenkon- zentration nach DIN ISO 11665 wäre sinnvoll und für den Umgang mit den Formblättern wichtig	
	4 Einfluss fluss- größen	4.4 Andere Schadstoffe	Systematik	ed	Neue Systematik Der Inhalt des Punkts 4.4 „andere Schadstoffe“ wird in die neuen Punkte 4.1 bis 4.4 integriert.	Vorschlag Punkt 4.4 „Andere Schadstoffe“ entfällt	
	4 Einfluss fluss- größen	4.4 Andere Schadstoffe	Abs. 1 und Tabelle 3	ed	Tabelle 3 in die vorgeschlagenen Tabellen A und B integrieren Schadstoffquellen aus Tabelle 3 in die neu vor- geschlagenen Tabellen A (neuer Punkt 4.2) und B (neuer Punkt 4.3) einfügen. Vorschläge zu Tabellen A und B in der Anlage	Vorschlag - Schadstoffquellen aus Tabelle 3 in die neu vorgeschlagenen Tabellen A (zu neuem Punkt 4.2) und B (zu neuem Punkt 4.3) einfügen - Der 1. Absatz kann infolge gestrichen werden	
	4 Einfluss fluss- größen	4.4 Andere Schadstoffe S. 17 ff allg. Verdün-	Systematik	ed	Neue Systematik: „Allgemeine Verdünnungs- formel“ als separater Punkt 4.1.7 Insbesondere wenn die Inhalte der Tabelle 3 in die Tabellen A und B einfließen, sollte die Ver- dünnungsformel in einen eigenen Punkt gefasst	Vorschlag Neuer Punkt 4.1.7 „Allgemeine Verdünnungsfor- mel“	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016

Document: **E DIN 1946-6 Bbl. 5**

Project:

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
		nungsformel			werden.		
	4	4.4 Andere Schadstoffe		ge, te	<p>Maßnahmen bei Schadstoffbefund Im Normentwurf fehlen Hinweise auf die primär notwendigen baulichen Sanierungen und es entsteht der Eindruck, als genüge die <u>Lüftungs-Verdünnung</u>, um die in der Tabelle 3 dargestellten Emissionen dauerhaft unschädlich zu machen.</p> <p>Bei Abweichung von regel- und EnEV-gerechten Bauweisen treten Baumängel, Feuchteprobleme durch fehlende oder mangelnde Bauwerksabdichtungen oder bei ungedämmten Bauteilen sowohl im Keller wie in Normalgeschossen die gleichen bauphysikalischen Probleme auf.</p> <p>Hieraus resultierende mögliche schädliche Emissionen wie Schimmelpilze, z. B. infolge oberflächlicher Durchfeuchtungen aus Abdichtungsmängel oder Wärmebrücken, sowie sonstige schädliche Emissionen oberhalb tolerierbarer Grenzwerte wie Formaldehyd, PCB, PAK, Asbest, organische Stoffe, Lösungsmittel etc. <u>müssen primär genauestens untersucht und anschließend saniert werden. Erst wenn nicht sanierbar oder zum temporären Überbrücken bis zu einer Sanierung kann die „allgemeine Verdünnungsformel“</u> (siehe Punkt 4.4, S.17) angewendet werden</p>	<p>Vorschlag Entsprechende Ausführungen formulieren</p>	
	4	4.4	S. 17 ff	ed, te	Umgang mit Schadstoffen: Allgemeine Ver-	Textvorschlag	

¹ **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

² **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	--------------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
	Einfluss- fluss- größen	Andere Schadstoffe	allg. Ver- dünnungs- formel		dünnungsformel Die Auflistung der „ Allgemeinen Verdünnungsformel “ erweckt den Eindruck, als könne man alle unter Tabelle 3 aufgelisteten Schadstoff einfach verdünnen und weglüften. Dies ist bei z.B. Asbest, PAK oder Durchfeuchtungen infolge von Baumängeln mit verbleibender Schimmelpilzbildung keine dauerhafte Verhinderung gesundheitlicher Beeinträchtigungen. <u>Diese Emissionen müssen saniert und dauerhaft entfernt werden. Auch diese Hinweise fehlen.</u>	„Hinweise zum Umgang mit Schadstoffen Die „Allgemeine Verdünnungsformel“ kann nicht bedenkenlos für alle Emissionen eingesetzt und ist nicht als dauerhafte Lösung angesehen werden. Manche Schadstoffe bedingen genaueste Untersuchungen und bauliche Sanierungen.“	
	5 Lüftg. techn. Maßn.	5.1 Überblick		ge	Informationen zur „Freien Lüftung“ Hinweise auf den notwendigen und zu erzielenden Luftwechsel auch mit freier Lüftung wären hilfreich, um den Vorrang dieses Prinzips zu sichern.	Vorschlag Bitte um entsprechende Ergänzungen und Gewichtungen im Entwurf	
	5 Lüftg. techn. Maßn.	5.1 Überblick		ge, te	Aussagen zu klimatischen Randbedingungen Die Aussagen zu klimatischen Randbedingungen sind über mehrere Punkte verteilt und sollten gebündelt werden.	Vorschlag Bündelung der Aussagen zu klimatischen Randbedingungen; Zusammenstellen im neuen Punkt 4.1.4 „Klima“	
	5 Lüftg. techn. Maßn.	5.1 Überblick	Text und Tabelle 4	ge, te	Manuelles Lüften Die Problematik, dass es im Sommer von Juli bis September ein negatives <u>Trocknungspotential</u> geben kann, wird zu Recht beschrieben, jedoch wird ausgesagt, deshalb sei <u>manuelle oder Fensterlüftung nicht geeignet</u> .	Vorschlag Hinweis auf die manuelle Lüftung als durchaus mögliche und sinnvolle Lüftungskomponente Textvorschlag Die „Freie Lüftung“ mit „manueller und Fensterlüftung“ ist in Text und Tabellen als mögliche Lüftung	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	-------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
					<p><u>Dies ist fachlich nicht richtig, da man im Umkehrschluss sagen kann, dass in 75% des Jahres die freie Lüftung effektiv ist.</u></p> <p><u>Die Ausführungen zum „Manuellen Lüften“ sind missverständlich und erwecken den Eindruck, diese sei nicht geeignet.</u></p> <p>Manuelles Lüften erfolgt Nutzer- und Nutzungsabhängig und temporär. Das negative Trocknungspotential wird vom Nutzer bemerkt.</p> <p><u>Die „Freie Lüftung“ mit „manueller Fensteröffnung“ ist in Text und Tabelle als mögliche Lüftung nicht dargestellt und daher einzufügen.</u></p>	einzufügen	
	5 Lüftg. techn. Maßn.	5.1 Überblick		ge, te	<p>Sommerliche Feuchteproblematik</p> <p>In der problematischen <u>Sommerzeit</u> muss untersucht werden, ob in den betreffenden Räumen überhaupt Feuchte anfällt und ggf. sind entsprechende Maßnahmen zu planen. Unsere Vorfahren haben die Wäsche in der (Sommer!) Zeit natürlich draußen an der frischen warmen Luft getrocknet und das Problem tauchte gar nicht auf! Heute findet die Wäschetrocknung vielfach mit Trocknern statt, die als Kondentrockner oder mit Führung der feuchten Abluft direkt nach draußen die Feuchtigkeit ohne zusätzliche Lüftung abführen.</p> <p>Im Übrigen entsteht das Problem <u>auch bei „ventilatorgestützter Lüftung“ in gleichem Maße, wenn</u></p>	<p>Vorschlag</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hinweis auf das negative Trocknungspotential im Sommer <u>für alle</u> Lüftungssysteme (manuell und mechanisch) <u>ohne Entfeuchtung</u> - Hinweis, dass auch mechanische Lüftungsarten, die dauerhaft lüften und die Außenluft im Sommer ohne Entfeuchtung nutzen, das Problem des negativen Trocknungspotentials haben und sogar unbemerkt in Klimakanälen Schimmelpilze auftreten können. <p>→ Das Problem ist in diesem Normentwurf nicht dargestellt!</p> <ul style="list-style-type: none"> - Problem möglicher Kondensatprobleme auf kälteren Oberflächen (Wänden, Klimakanä- 	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	--------------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
					die Luft nicht zusätzlich entfeuchtet wird. Gerade hier ist die Gefahr der unbemerkten Kondensat- und hieraus resultierend Schimmelpilzbildung viel problematischer, weil man es nicht sieht – im Gegensatz zur freien Lüftung, wo befallene Bereiche schnell auffallen. Diese Hinweise fehlen im Normentwurf. <u>Es müsste also für alle Lüftungssysteme ohne Entfeuchtung auf das negative Trocknungspotential von Juli bis September hingewiesen werden.</u>	- len, Wärmebrücken) darstellen Hinweis aufnehmen: „Bestehen in wenig oder praktisch ungenutzten Räumen weder Feuchtigkeits- noch Radonprobleme und sind andere Schadstoffe nicht in erhöhten (besser unzulässig) Mengen vorhanden, sind keine zusätzlichen Maßnahmen notwendig.“	
	5 Lüftg. techn. Maßn.	5.1 Überblick		ge, te	DIN 1046-6 rechnet mit Winterfall Die DIN 1946-6 rechnet sogar nur mit dem Winterfall, so dass die Sommerproblematik in keinem Fall untersucht wird und die negativen Trocknungspotentiale im Sommer noch nicht einmal betrachtet werden. Dies ist sehr problematisch und nicht zielführend.	Vorschlag Hinweis auf diesen wichtigen Umstand	
	5 Lüftg. techn. Maßn.	5.1 Überblick	3. Absatz aus 6.1.1 einfügen		Keine zusätzlichen Maßnahmen notwendig Diese Formulierung aus Punkt 6.1 (3. Absatz) muss auch unter Punkt 5.1 stehen! Text E DIN 1946-6 B 5:2015-12 „Bestehen in wenig oder praktisch ungenutzten Räumen weder Feuchtigkeits- noch Radonprobleme und sind andere Schadstoffe nicht in <u>erhöhten Mengen</u> vorhanden, sind keine zusätzlichen Maßnahmen notwendig.“	Vorschlag Diese Formulierung muss auch unter Punkt 5.1 stehen	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	--------------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
	5.2 Freie Lüftung	5.2.1 Systeme			Lüftungssysteme ohne Entfeuchtung im Sommer Auch hier wird Fensterlüftung durch die sommerlichen Probleme als „nur stark eingeschränkt geeignet“ bezeichnet. Die <u>anderen mechanischen Lüftungsarten</u> werden nach DIN 1946 jedoch nur im Winterbetrieb berechnet und der problematische Sommerfall nicht behandelt.	Vorschlag Das Problem des negativen Trocknungspotentials von Juli bis September ist bei allen Lüftungssystemen (manuell und mechanisch) ohne Entfeuchtung darzustellen.	
	5.2 Freie Lüftung	5.2.2 Betriebs- weise	Winter	ed	Punkt 5.2.2 „Winter“ – Abs. 1 und 2 zu Punkt 4.3.1 Die ersten 2 Ansätze des Textes „Winter“ entfallen an dieser Stelle und werden unter Punkt 4.3.1 eingefügt. Der 3. Absatz verbleibt in Punkt 5.2.2. Der 3. Absatz des Textes „Winter“ - „Die Auslegung der Lüftung erfolgt – wie generell nach DIN 1946-6 – auch für Kellerräume für den Winterfall.“ - sollte in Punkt 5.2.2 verbleiben, weil dies die Lüftung betrifft.	Vorschlag Siehe Anmerkungen unter Punkt 4.3.1 3. Absatz verbleibt unter Punkt 5.2.2	
	5.2 Freie Lüftung	5.2.2 Betriebs- weise	Sommer	ed	Punkt 5.2.2 „Sommer“ – Abs. 1 u. 2 zu Punkt 4.3.1 Die ersten 2 Absätze des Textes „Sommer“ entfallen an dieser Stelle; sie werden unter Punkt 4.3.1 eingefügt. Der letzte Absatz des Textes „Sommer“ verbleibt hier.	Vorschlag Siehe Anmerkungen unter Punkt 4.3.1	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	--------------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
	5.2 Freie Lüftung	5.2.2 Betriebs- weise		ge, te	<p>Nutzerunabhängige Lüftung – Freie Lüftung Unter Punkt 6.1.1 „raumspezifisches Lüftungs- konzept“ steht richtigerweise: <i>„Bestehen in wenig oder ungenutzten Räumen weder Feuchtigkeits- noch Radonproblem und sind andere Schadstoffe nicht in erhöhten (ändern in: „unzulässigen“) Mengen vorhanden, sind keine zusätzlichen Maßnahmen erforderlich.“</i> Dies widerspricht der Forderung einer <u>nutzerun- abhängiger Lüftung</u>, wie unter Punkt 5.2.2 „Som- mer“ dargestellt ist - eine Forderung, die fachlich nicht nachvollzogen werden kann und was daher umformuliert werden sollte. <u>Eine nutzerunabhängige Lüftung wäre nur bei Feuchteanfall oder baulich nicht zu sanierender schädlicher Emissionen für den Einzelfall zu planen.</u> Generationen vor uns haben nutzer- und nut- zungsabhängig gelüftet, ohne dass sich zwangs- läufig Schäden (z.B. Schimmel) gebildet haben. Schäden traten meist nur bei Baumängeln z.B. in Folge von Wärmebrücken oder defekter Feuchte- abdichtung auf. Ansonsten ist das anzusetzende Klima in Deutschland mit „Normklima Potsdam“ definiert. <u>In standort- oder grundrissbedingten Einzelfällen kann eine freie Lüftung oder Querlüftung schwie- rig oder unzureichend sein. Hier sind selbstver-</u></p>	<p>Vorschlag Bitte Anmerkung berücksichtigen</p>	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	--------------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
					<u>ständig Zusatzmaßnahmen, wie z. B. Ventilator gestützte Abluftsysteme, vorzusehen.</u> Es darf jedoch nicht so dargestellt werden, dass „freie Lüftung“ im Keller keinesfalls möglich wäre.		
	5.2 Freie Lüftung	5.2.2 Betriebs- weise	Tabelle 5 Beispiel		Zwei sich gegenüberliegende Holzfenster mit Einfachverglasung Das in Klammern beschriebene Beispiel mit einfach verglasten Holzfenstern, bei dem nur die Lüftung über den Fugendurchlass berücksichtigt wird, bildet nur eine spezielle und nicht allgemein gültige mögliche Lüftungssituation ab. Gleichwohl entsteht der Eindruck, freie Lüftung sei nicht geeignet.	Vorschlag Verzicht auf Beispiel und somit auf Tabelle 5, da diese auf das Beispiel abgestimmt ist.	
	5.3 Ventil- gest. Lüftung	5.3.2 Betriebs- weise	Sommer		Aufwand Ventilator gestützten Lüftung Werden Kellerräume wenig genutzt und fällt dort keine Feuchte an, so ist der Aufwand einer sommerlichen Ventilator gestützten Lüftung unverhältnismäßig und unwirtschaftlich und birgt zudem Feuchteprobleme.	Vorschlag Umformulieren, da wenig genutzte Räume nach DIN 1946 kein eigenes Lüftungsvolumen erfordern (siehe DIN 1946-6S:57; Bild A.2)	
	5.3 5.4	5.3.3		ge	Radongeschütztes Bauen Radongeschütztes Bauen ist weder von der Legislative noch von der Normung definiert. Trotzdem sind konkrete Auslegungswerte genannt	Vorschlag 5.3.3 und 5.4 generalisieren oder weglassen siehe Anmerkungen zuvor	
	6.1	6.1.1	1. Absatz	te, ed	Text E DIN 1946-6 B 5:2015-12 „Hierzu werden im Weiteren die Fälle Feuchtig-	Formulierungsvorschlag „Hierzu werden im Weiteren EnEV- und normge-	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	--------------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
	Allg.	Allgem. Vorgehen	4. Satz		<i>keit, Radon und andere Schadstoffe (AS) sowie Kombinationen daraus getrennt voneinander betrachtet und entsprechende Vorgehensweisen beschrieben, siehe Bild 4.“</i>	rechte Bauweisen, nicht-EnEV- und nicht normgerechte Bauweisen sowie Radonbelastungen betrachtet und entsprechende Vorgehensweisen beschrieben.“ (siehe Vorschlag der Tabellen A, B, und C in der Anlage zu dieser Stellungnahme)	
	6.1 Allg.	6.1.1 Allgem. Vorgehen	Bild 4	te	Darstellung Bild 4 „Ablaufplan für Neubau und Sanierung“ vereinfachen Bild 4 kann wesentlich vereinfacht werden	Vorschlag Bild neu zeichnen	
	6.1 Allg.	6.1.1 Allgem. Vorgehen	Bild 4	ed	Neue Systematik in Bild 4 übernehmen Bild 4 entsprechend der neuen Systematik ändern	Vorschlag Bild 4 entsprechend ändern	
	6.1 Allg.	6.1.1 Allgem. Vorgehen	3. Absatz	ed	Keine zusätzlichen Maßnahmen notwendig Diese Formulierung muss auch unter 5.1 stehen! Text E DIN 1946-6 B 5:2015-12 <i>„Bestehen in wenig oder praktisch ungenutzten Räumen weder Feuchtigkeits- noch Radonprobleme und sind andere Schadstoffe nicht in erhöhten Mengen vorhanden, sind keine zusätzlichen Maßnahmen notwendig.“</i>	Vorschlag Diese Formulierung auch unter Punkt 5.1 bringen	
	6.1 Allg.	6.1.1 Allgemeines Vorgehen	3. Absatz	ed, te	Erhöhte Mengen – unzulässige Mengen? Definition? Was ist eine <u>erhöhte</u> Menge? Text E DIN 1946-6 Bbl 5:2015-12 <i>„Bestehen in wenig oder praktisch ungenutzten Räumen weder Feuchtigkeits- noch Radonpro-</i>	Textvorschlag <i>„Bestehen in wenig oder praktisch ungenutzten Räumen weder Feuchtigkeits- noch Radonprobleme und sind andere Schadstoffe nicht in unzulässigen Mengen vorhanden, sind keine zusätzlichen Maßnahmen notwendig.“</i>	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	--------------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
					<i>leme und sind andere Schadstoffe nicht <u>in erhöh- ten Mengen</u> vorhanden, sind keine zusätzlichen Maßnahmen notwendig.“</i>		
	6.1 Allg.	6.1.2 Feuchtigkeit und Radon	Tabelle 7	ed, ge	Keine ausreichende Darstellung Dargestellte Raumnutzungen und geschätzte Aufenthaltsdauer bilden die verschiedenen Situa- tionen nicht im erforderlichen Maße ab. „Definitive“ Maßnahmen werden nicht benannt. Art der „Optimierung“ der Lüftungslösung wird auch nicht dargestellt. Die Tabelle 7 bietet keine exakten Lösungen. Die Ursachen von Feuchteproblemen können vielfältig sein. Zusammen mit Radon sind die Situationen immer im Einzelfall zu untersuchen. Tabellenlösungen scheinen ungeeignet.	Vorschlag - siehe Ausführungen vorne (Punkt 4.1.1) - Tabelle 7 zurückziehen - Sachverhalt in neuer Tabelle C, siehe Anlage zur Stellungnahme, definieren.	
	6.1 Allg. Vorge- hen	6.1.2 Feuchtigkeit und Radon	Tabelle 7	ed, ge	Definitiv Maßnahmen ergreifen ... „definitiv“ Maßnahmen benennen Text E DIN 1946-6 B 5:2015-12 <i>„definitiv Maßnahmen ergreifen, in Abhängigkeit von der Radonkonzentration und der Luftfeuchte“</i>	Vorschlag „definitiv“ Maßnahmen benennen	
	6.1 Allg. Vorge- hen	6.1.2 Feuchtigkeit und Radon	Tabelle 7	ed, ge	Optimierung der Lüftungslösung „Welche Maßnahme steht zur Optimierung zur Verfügung? Wie erfolgt Optimierung? Art der Optimierung? Text E DIN 1946-6 B 5:2015-12 <i>„Optimierung der Lüftungslösung hinsichtlich</i>	Vorschlag Benennen der Maßnahmen und Erläuterung des Optimierungsprozesses	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	--------------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
					<i>Zielkonflikt</i>		
	6.1 Allg. Vorge- hen	6.1.2 Feuchtigkeit und Radon	3. Absatz	ed	Auswahl nach Abschnitt 6 Verweis im Abschnitt 6.1.2 auf Abschnitt 6? Verweis auf sich selbst? Text E DIN 1946-6 B 5:2015-12 <i>„Die Auswahl eines geeigneten Lüftungskonzeptes erfolgt nach <u>Abschnitt 6</u>“</i>	Vorschlag Prüfen	
	6.1 Allg. Vorge- hen	6.1.3 Feuchtigkeit	Tabelle 8		Fensterlüftung Darstellung der Fensterlüftung bei freier Lüftung fehlt. Die Querverweise zur Auslegung nach „reduzierter Lüftung laut DIN 1946-6“ bzw. „Nennlüftung laut DIN 1946-6“ sind exakter zu benennen	Vorschlag - Fensterlüftung bei freier Lüftung einfügen - Exaktere Definition „Auslegung nach reduzierter Lüftung bzw. nach Nennwertlüftung laut DIN 1946-6“	
	6.1 Allg. Vorge- hen	6.1.4 Radon		ge	Radongeschütztes Bauen Radongeschütztes Bauen ist weder von der Legislative noch von der Normung definiert. Trotzdem sind konkrete Auslegungswerte genannt	Vorschlag 6.1.4 generalisieren oder weglassen siehe Ausführungen zuvor	
	6.1 Allg. Vorge- hen	6.1.4 Radon	Tabelle 9		Beispielhafte resultierende jährliche Radonexposition <i>„Beispielhaft gewählter Auslegungswert“</i> : Grenzwerte und Quellen sind nicht benannt. Sind die dargestellten beispielhaften Werte wissenschaftlich abgesicherte Grenzwerte? Die Tabelle gibt in der dritten Spalte beispielhaft gewählte Auslegungswerte (NK-Wert) an. Diese	Vorschlag - Tabelle überarbeiten, wissenschaftlich abgesicherte Grenzwerte verwenden (Quellenangabe!). Das gesetzlich Notwendige oder ein Verweis auf eingeführte Grenzwerte können aus dem Normenentwurf nicht entnommen werden. - Sind die in der Tabelle angegebenen Werte nicht wissenschaftlich fundiert, so ist Tabelle	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	--------------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Table/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secretariat
					müssen wissenschaftlich abgesichert sein. Die Formblätter in den Anhängen A und B gibt die Werte nach Tabelle 9 als mögliche Referenzwerte zur Einstufung an, nach der sich Lüftungskonzept und die Auswahl von Maßnahmen richten. Sind die Werte nur beispielhaft, sind die Formblätter und die daraus resultierenden Vorgaben für die Planung ungeeignet!	<ul style="list-style-type: none"> 9 zu streichen. Da die Tabelle keine stichhaltigen Informationen bietet und auch nicht zum Verständnis der Tabelle 11 benötigt wird, sollte auf sie verzichtet werden 	
	6.1 Allg. Vorgehen	6.1.4 Radon	Tabelle 11		<p>„Beispielhaft vorgegebene Innenraumradonkonzentration Grenzwerte und Quellen sind nicht benannt: Das gesetzlich Notwendige oder ein Verweis auf eingeführte Grenzwerte können aus dem Normentwurf nicht entnommen werden. Sind die dargestellten beispielhaften Werte wissenschaftlich abgesicherte Grenzwerte?</p>	<p>Vorschlag</p> <ul style="list-style-type: none"> Tabelle überarbeiten, wissenschaftlich abgesicherte Grenzwerte darstellen Quellen angeben 	
	6.1 Allg. Vorgehen	6.1.4 Radon	Tabelle 11		<p>Geeignete Lüftungskonzepte Die Idee hinter Tabelle 11 ist gut und die Information wertvoll. Dabei sollten die Innenraumradonkonzentrationen nicht beispielhaft vorgegeben werden, sondern als feste Werte, um aus der Tabelle konkrete Handlungsempfehlungen entnehmen zu können. Maßnahmen und vorgegebene Innenraumradonkonzentration müssen dabei wissenschaftlich abgesichert sein.</p>	<p>Zentraler Hinweis</p> <ul style="list-style-type: none"> Angaben zur Innenraumradonkonzentrationen nicht beispielhaft, sondern als fester Wert wissenschaftliche Absicherung der Angaben! 	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	--------------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
	6.2 Neubau 6.3 Sanie- rung	Bilder 6 – 9			Ein übergeordneter Ablaufplan Neubau und Sanierung: Unter Punkt 6.1.1 „All- gemeines Vorgehen“ ist bereits in Bild 4 ein all- gemeingültiger Ablaufplan für Neubau und Sanie- rung dargestellt. Ggf. können die folgende Bilder darin zusammengefasst werden: - Bild 6 Ablaufplan Neubau Feuchtigkeit - Bild 7 Ablaufplan Neubau Radon - Bild 8 Ablaufplan Sanierung Feuchtigkeit - Bild 9 Ablaufplan Sanierung Radon	Vorschlag Prüfen: Zusammenfassen der Bilder 6 – 9 in Bild 4, vereinfacht darstellen!	
	Anhang A	Formblatt			Problemsituation Das Formblatt fragt Baumängel, die nicht hin- nehmbare und zu sanierende Emissionen bewir- ken (z.B. Asbest, PAK), nicht ab. Diese müssen jedoch im Lüftungskonzept bei einer Sanierung berücksichtigt werden.	Vorschlag - Baumängel, die nicht hinnehmbare und zu sanierende Emissionen bewirken (z. B. As- best, PAK) aufnehmen - Andere Schadstoffe in Formblatt ergänzen	
	Anhang A	Formblatt			Grenzwerte für „Bq/m³“ und „Wert nach NK1“. Im Formblatt fehlen Grenzwerte für „Bq/m ³ “ und „Wert nach NK1“.	Vorschlag Die Formblätter sind entsprechend zu überarbei- ten	
	Anhang A	Formblatt			Radongrenzwerte nicht angegeben Radongrenzwerte sind nicht angeben. Unter der Überschrift „Radon“ wird abgefragt, ob ein Wert eingehalten wird. Es wird auf die Bei- spielwerte der Tabelle 9 hingewiesen. Diese sind jedoch nur „beispielhaft“.	Vorschlag Wissenschaftlich fundierte Radongrenzwerte in Tabelle 9 angeben.	
	Anhang	Formblatt	Fall 2		Nutzung als Wohnraum mit Feuchtfleck	Vorschlag	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	--------------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
	B				Im Beispiel wird ein „Raum mit Feuchtfleck“ genannt. Allgemein <u>muß</u> die Ursache eines „Feuchtflecks“ immer hinterfragt und ggf. erforderliche Sanierungsmaßnahmen eingeleitet werden. <u>Eine reine Lüftungssanierung</u> kann nur eine temporäre Übergangslösung sein. In dem später ausgefüllten Formblatt ist unter dem Titel „Feuchtigkeit“ zu diesem Beispiel angegeben, dass die dort vorgegebenen Werte ($\varphi < 80\%$ für mind. 12 h pro Tag an 5 Tagen in Folge bzw. keine Feuchtflecken oder Schimmelpilz sichtbar) einhalten. Die Quelle dieser Werte ist nicht angegeben. Wie sind die Bedingungen zu ermitteln, insbesondere die rel. Luftfeuchte in Wandnähe für mind. 12 h pro Tag an 5 Tagen in Folge?	Angaben prüfen und Beispiel überarbeiten	
	Anhang C	Tabelle C.1	Allgemein	te	Kellerräume nicht als Wohnräume nutzen Unter der Spalte „Maßnahmen“ beschreibt die Tabelle: „Kellerräume nicht als Wohnräume nutzen“. Hier fehlt neben der allgemeinen Beschreibung die Angabe von gesundheitlich relevanten Grenzwerten.	Vorschlag - Allgemeine Beschreibung - Angabe von gesundheitlich relevanten Grenzwerten	
	Anhang C	Tabelle C.1	Neubau	ed	Hinweise zu Radon Verbleiben die Hinweise zum Thema Radon im Beiblatt, ist dringend die nachfolgende Information der Tabelle C.1 zu Beginn der Norm gut er-	Vorschlag Übernahme der Information in Kapitel 4 (siehe Punkt 4, 4.5 NEU)	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	--------------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
					sichtlich zu nennen. Text E DIN 1946-6 B 5:2015-12 / Tabelle C.1 - Neubau <i>„Eine qualitätsgerechte Ausführung ist zumeist ausreichend für die Erfüllung des baulichen Ra- donschutzes. Dabei sind insbesondere Anschlüs- se zwischen Abdichtungsschichten sowie Durch- führungen durch die abgedichtete Gebäudehülle sorgfältig auszuführen.“</i>		

Anlage zur Stellungnahme – Tabellen A, B und C

Tabelle A
Einflussfaktoren auf die Luftqualität in regelgerechten Kellerräumen

Einflussfaktoren	Nutzung	Emissionen	Maßnahmen
			wie DIN 1946-6
Gebäude gem. EnEV + aaRdT	Wohnen	CO ₂ , Feuchte, Geruchsstoffe, Allergene, Mikroorganismen	100,0%
	Kochen, Backen, Grillen	Fett, Geruchsstoffe	100,0%
	weniger benutzt: Hauswirtschaft Hobbyraum	eher CO ₂ eher CO ₂	Anteil dauerhaft oder zeit- oder

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	--------------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
------------------------	-----------------------------	------------------------------------	---	---------------------------------	----------	-----------------	--------------------------------------

			Wasch- und Trockenraum		eher Feuchte	emissionsabhängig	
			Abstellen Vorräte		keine	gering	
			Abstellen allgemein		keine	gering	
			Pflege- und Reinigungsmittel		Aromastoffe und andere organische Verb...	Emissionen genau bestimmen	
			Heimwerkerprodukte		Lösungsmittel aus Farben...		
			Schädlingsbekämpfungsmittel		Pestizide....		
			Desinfektionsmittel		...Geruchsstoffe		
			innenliegender Raum		keine	DIN	

Tabelle B

Einflussfaktoren auf die Luftqualität in nicht-regelgerechten Kellerräumen

Einflussfaktoren	Problematik Emissionen	besondere Planungen erforderlich	Maßnahmen
Gebäude nicht gem. EnEV	kältere Wandoberflächen und Wärmebrücken	Dämmwerte von Außenbauteilen und Wärmebrücken + Oberflächentemperaturen	Bauteile gemäß EnEV ertüchtigen. wenn nicht möglich oder nicht wirtschaftlich:
gedämmt	können zu Kondensat- und Schimmelpilzentstehung	berechnen	absolute Feuchte der Raumluft durch Lüftungsmaßnahmen oder Entfeuchtung

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf E DIN 1946-6 Beiblatt 5 Kellerlüftung**

Date: 10.02.2016	Document: E DIN 1946-6 Bbl. 5	Project:
------------------	--------------------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Dipl.-Ing. Barbara Schlesinger Dipl.-Ing. Thomas Lenzen Dipl.-Ing. Jutta Heinkelmann Dipl.-Ing. Elke Lintner Prof. Dr.-Ing. Theodor Hugues Dipl.-Ing. Jürgen König		Bundesarchitektenkammer e.V.	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
------------------------	-----------------------------	------------------------------------	---	---------------------------------	----------	-----------------	--------------------------------------

			führen			reduzieren.	
	Kellerabdichtung defekt		feuchtere Wandoberflächen können zu Kondensat- und Schimmelpilzentstehung führen		Sanierung der Abdichtung unbedingt erforderlich!	Lüftungsmaßnahmen nur temporär geeignet zur Reduzierung der Luftfeuchte und Pilzbelastung	
	Asbest		Schadstoffe in vorhandenen		Schadstoffkonzentrationen und -emissionen	Bauteile wenn möglich sanieren	
	Formaldehyd organische Verbindungen		Bauteilen		prüfen	Lüftungsmaßnahmen nur temporär geeignet zur Reduzierung der Schadstoffe in der Luft	

Tabelle C
Einflussfaktoren auf die Luftqualität durch Radon
Radon-Grenzwert für dauerhafte Nutzung angeben

Einflussfaktoren	Nutzung	Grenzwerte	Maßnahmen
Gebäude gem. EnEV + aaRdT	Wohnen Abstellen		Lüftungsmaßnahme
Leckagen etc.	Wohnen Abstellen		Lüftungsmaßnahme bauliche Sanierungen möglich?

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial